

Literaturverzeichnis

- GATTERER, K., NEZADAL, W. (1995): Flora des Regnitzgebietes, Dritter Zwischenbericht der Kartierung des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes. Nürnberg.
- GAUCKLER, K. (1980): Die Efeu-Sommerwurz in Nürnberg als Neubürgerin der Flora bavarica. - Ber. Bayer. Bot. Ges., Bd. 51, München.
- HACKEL, H., DANELUK, I. (1996): Die Efeusommerwurz, *Orobanche hederæ* Duby - neu für Südbayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges., Bd. 66/67, München.
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Stuttgart.

- OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 7. Aufl., Stuttgart.
- SCHÖNFELDER, P., BRESINSKY, A. (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. - Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G., WÖRZ, A. (1996). Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Bd. 5. - Stuttgart.
- WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:
Dieter Theisinger
Pirmasenser Str. 23
90469 Nürnberg

Buchbesprechungen

Ursula Hofmann & Michael Schwerdtfeger: ... und grün des Lebens goldener Baum. Lustfahrten und Bildungsreisen im Reich der Pflanzen. 480 Seiten, 100 Farbfotos und Rasterelektronenmikroskop-Aufnahmen und 60 meist farbige Grafiken, Leinen, Edition Nereide, Burgdorf Verlag, Göttingen 1998, ISBN 3-89762-000-6

Der Titel, unter Verwendung eines Goethe-Zitates, und der künstlerisch gestaltete Umschlag lassen einen Prosaband vermuten; die beim ersten Durchblättern ins Auge fallenden REM-Aufnahmen und Grafiken erinnern eher an klassische Lehrbücher oder Einführungen von Bestimmungswerken. Dieser durchaus von den Autoren beabsichtigte Spagat zwischen Lesebuch und Lehrbuch macht neugierig. Ist er geglückt? Meist ja! So werden z. B. Vegetationszonen, Anpassungen der Pflanzen, Blüten- und Fortpflanzungsbiologie mit einer Fülle von Beispielen lustvoll dargestellt. Mit einer bewundernswerten Exemplarität und didaktisch meisterhaft geglückten Skizzen wird der Gestaltenlehre breiter Raum gewährt. Wer den ersten 30 Seiten des „Schmeil-Fit-

schen“ Hintergründiges abgewinnen will, sollte sich diese für einen Laien nicht leichten Kapitel vornehmen. Erleichtert wird das Studium durch eine ausführliche Erläuterung und sprachlichen Herleitung der Fachbegriffe. Es darf allerdings gefragt werden, ob die Darstellung des Generationswechsels bei Blütenpflanzen, ohne Skizze, nicht den interessierten, vorgebildeten Laien als Leser überfordert. Das ungewöhnlich gut redigierte und lektorierte Werk läßt kaum Fehler finden: So ist die Formel für den Goldenen Schnitt, nicht deren textliche Herleitung, falsch. Der Teufelszwirn steht verwandtschaftlich nicht in der Nähe der Doldenblütler, sondern nahe bei den Windengewächsen. Zu streiten ist über die Meinung, daß Pflanzen etwa durch Pfropfreiserbildung potentiell unsterblich seien. Man denke nur an den, auch im Buch erwähnten, weltweiten Zusammenbruch von über 30 Millionen geklonter Zierbambusstauden. Der Kopfsalat ist nicht sicher ein Abkömmling des Kompaß-Lattichs.

Ein Buch zum Lesen, Lernen und zum Verschenken.

Dieter Theisinger

Kaul Ravindernath: Johanniskraut. Botanik – Inhaltsstoffe – Qualitätskontrolle – Pharmakologie – Toxikologie und Klinik. Aus der Reihe: Handbuch für Ärzte, Apotheker und andere Naturwissenschaftler. 187 Seiten, 70 teils farbige Abbildungen, 38 Tabellen, gebunden. Wiss. Verl.-Ges., Stuttgart 2000, ISBN 3-8047-1704-7

Über 10% der Männer und über 20% der Frauen leiden zumindest zeitweise unter Depressionen. Bei 10% der Betroffenen findet eine medikamentöse Behandlung statt. Immer beliebter wird bei leichten und mittelschweren Fällen die Verwendung von Johanniskraut(drogen). Deshalb ist es ein großes Verdienst des Autors, die Vielzahl der Untersuchungen und Ergebnisse besonders auch der letzten Zeit zu bündeln. Mit dem Tüpfel-Hartheu hat die Natur eine für leichte bis mittelschwere Depressionen indizierte Pflanze bereitgestellt, die eine vergleichbare Wirksamkeit mit synthetischen Anti-Depressiva aufweist, aber kaum Nebenwirkungen zeigt. So sind die bei Weidetieren bekannten, photosensibilisierenden

und toxischen Effekte beim Menschen erst festzustellen, wenn die therapeutisch übliche Dosis um das 30- bis 50fache überschritten wird. Hinzu kommen die klar belegte anti-virale Potenz bei Retroviren und Influenza sowie die Anti-Tumor-Potenz etwa bei einer photodynamischen Therapie von rezidivierenden Hauttumoren. Wer sich über medizinische und pharmazeutische Aspekte des Johanniskrautes informieren möchte, wird dieses Werk mit seinen umfassenden Darstellungen als erstes heranziehen müssen. Was nicht gefällt, ist das Weglassen der meisten Titelzitate in den sehr ausführlichen Literaturverzeichnissen. Für einen Biologen fiel auch das Kapitel Botanik zu kurz aus. So fehlen Hinweise auf den wahrscheinlichen Bastard-Ursprung des Tüpfel-Hartheus (*Hypericum maculatum* x *H. attenuatum*). Auf Freßfeinde, die Pflanzensoziologie und die Probleme infolge der Verschleppung der Art nach Nordamerika geht das Buch nicht ein. Apomixis und Krankheiten werden nur randlich gestreift.

Dieter Theisinger

Luckner, Martin & Wichtl, Max: Digitalis. Geschichte – Biologie – Biochemie – Chemie – Physiologie – Molekularbiologie – Pharmakologie – Medizinische Anwendung. Aus der Reihe: Handbuch für Ärzte, Apotheker und andere Naturwissenschaftler. 352 Seiten, 95 Abbildungen, 43 Farbaufnahmen, 48 Tabellen, gebunden. Wiss. Verl.-Ges., Stuttgart 2000. ISBN 3-8047-1705-5

Das Werk hat in einer einmaligen Vollständigkeit sämtliche Informationen zu allen Aspekten der Digitalis- und Isoplexis-Forschung zusammengefaßt und insbesondere die Flut an neuen Erkenntnissen, die auch gerade durch die Gentechnik ermöglicht wurden, berücksichtigt. Die ausführliche Behandlung der Systematik mit einem sehr guten Artenschlüssel, der Evolution, der Verbreitung, des Wachstums und der Entwicklung macht das Buch zu einem ausge-

zeichneten Kompendium für Botaniker. Für biochemisch Interessierte finden sich Inhaltsstoffe mit ihren Strukturformeln in Hülle und Fülle. Deren Biosynthesewege werden angegeben oder diskutiert. Pharmakologie, Toxikologie und medizinische Anwendung sind beispielgebend behandelt. Für den Praktiker besonders hilfreich erweisen sich die ausführlichen und genauen Angaben zu Arbeitsvorschriften der Analytik, Züchtung, Anbau und der Zell- und Organkulturen. Selbst „Nebensächliches“ findet Eingang: Wer denkt z. B. bei van Goghs farbenprächtigsten Bildern – im Band sauber reproduziert – schon an einen Zusammenhang mit Digitalis-Medikation. Die Literaturzitate sind gigantisch. Der für diese Handbuchreihe hoch erscheinende Preis ist angemessen. Man bekommt dafür das Werk über Digitalis.

Dieter Theisinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Buchbesprechung: ...und grün des Lebens goldener Baum. Lustfahrten und Bilderreisen im Reich der Pflanzen. Johanniskraut. 59-60](#)